



„Der Belag ist gigantisch, der Geräuschpegel ist äußerst gering“: Begeistert vom ersten Bauabschnitt der Rötzer Ortsdurchfahrt äußerte sich Bürgermeister Ludwig Reger (4. v. r.) vor den Teilnehmern an der Besichtigungstour

Foto: wbf

Mit dem Staatsstraßenbau geht es voran

ORTSTERMIN Abgeordnete und Bürgermeister auf Info-Tour: Ausbau Rötzt - Regensburg und Schatzendorf - Bernried sind Regers große Anliegen.

RÖTZ/TIEFENBACH. Eine gut ausgebauten Verkehrsinfrastruktur ist von entscheidender Bedeutung für eine weitere positive Entwicklung des Landkreises Cham. Um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen, trafen sich MdL Dr. Gerhard Hopp und MdB Karl Holmeier zu einer Besichtigungstour zum Straßenbau. Dabei machten sie Station in Tiefenbach und Rötzt. Mit im Boot waren die Bürgermeister des Altlandkreises Waldmünchen, Markus Ackermann, Ludwig Wallinger, Ludwig Prögler, Helmut Heumann sowie Baudirektor Alexander Bonfig und Dr. Richard Bosl vom Staatlichen Bauamt Regensburg.

Staatsstraßen ersetzen Autobahn

Tiefenbachs Bürgermeister Ludwig Prögler zeigte sich im dortigen Rathaus erfreut, dass diese Runde zustande gekommen war. Hopp betonte, im Landkreis Cham müssten Staatsstraßen die fehlende Autobahn ersetzen. Die Bayerische Staatsregierung habe im Haushalt 2017/18 nochmals 20 Millionen Euro mehr eingesetzt. MdB Holmeier erinnerte daran, dass man sich in Bad Kötzing bereits im Juli zum Thema Staatsstraßen ausbau getroffen habe. Heute wolle man erörtern, was im Bereich Waldmünchen/Rötzt/Tiefenbach an Projekten anstehe. Der Leiter des Staatlichen Bauamtes Regensburg, Alexander Bon-

fig, sagte, die Zustandserfassung der Staatsstraßen sei notwendig, um das Straßennetz in einen guten Zustand zu bringen. Mit Hochdruck werde daran gearbeitet, Baurecht für die B 85 zu bekommen. Auch für den vierspurigen Ausbau der B 20 müssten die Planungen auf den Weg gebracht werden.

Anschließend führte die Besichtigungstour zur Staatsstraße Tiefenbach-Hiltersried und zur Ortsdurchfahrt Rötzt. Zur Diskussion über die aktuelle Situation im Staatsstraßenbau trafen sich die politischen Vertreter aus dem Bundes- und Landtag und die Bürgermeister der umliegenden Kommunen mit Baudirektor Alexander Bonfig und Dr. Richard Bosl im Rathaus in Rötzt.

Höchstes Lob für das Bauamt

Bürgermeister Ludwig Reger zollte dem staatlichen Bauamt höchstes Lob für den ersten Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Rötzt. „Der Belag ist gigantisch, der Geräuschpegel äußerst gering“, betonte er. Die Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt sei sehr gut gewesen, und die Firma Rädlinger habe hervorragende Arbeit abgeliefert. Eine Maßnahme aber, die seit Jahren auf den Nägeln brenne, sei die Ortsumgehung Rötzt. „Seit über einem Jahr liegen die Planunterlagen bei der Regierung und es geht nichts weiter“, be-

mängelte das Stadtoberhaupt. Holmeier und Hopp bat er, sich dafür einzusetzen, dass etwas vorwärtsgehe. In Sachen Ortsumgehung Bernried erinnerte Reger daran, dass die Bürger schon vor 30 Jahren Geld für den Bau der Staatsstraße bereitgestellt hatten. Das Projekt wäre gar nicht mehr auf der Agenda, wäre nicht das Flurneuordnungsverfahren gewesen.

Regers große Anliegen

Als eine dringende Angelegenheit nannte Reger den Bau der Staatsstraße 2150 von Camp-Reed bis hin zur Landkreisgrenze und nach Regensburg. Der Bau der Staatsstraße 2151 von Schatzendorf nach Bernried sei schon zweimal geschoben worden, monierte Reger. Hierfür forderte er, endlich einmal Haushaltsmittel einzustellen.

Die Bürgermeister Markus Ackermann, Helmut Heumann und Ludwig Wallinger bestätigten die Forderung Regers bezüglich des Ausbaus der Staatsstraße 2150 Rötzt - Camp-Reed - Regensburg. Gleißbergers Bürgermeister Josef Christl brachte den Streckenabschnitt Gleißberg-Herzogau zur Sprache. Bürgermeister Ackermann war der Meinung, dass die stark frequentierte Ortsdurchfahrt Geigant ebenfalls angegangen werden müsse.

Nach Bonfigs Aussage werde der Ausbau der Staatsstraße Tiefenbach-

Hiltersried mittelfristig (zwei bis drei Jahre) in Angriff genommen, vorausgesetzt, die Haushaltsmittel sind vorhanden. Der Ausbau werde in zwei Teilabschnitten erfolgen. Bei der Ortsumgehung Rötzt laufe das Planfeststellungsverfahren. Die Regierung habe zugesagt, dass der Planfeststellungsbeschluss im Sommer 2017 da sei. Wenn Baurecht vorliege, werde man vorankommen. Bei der Ortsumgehung Bernried müsse der Vorentwurf genehmigt werden. Konkret, so der Baudirektor, könne er keine Aussage für die Umsetzung machen. Die Ortsdurchfahrt Rötzt dagegen werde man 2017 angehen, die Staatsstraße 2151 Schatzendorf-Bernried 2018. Noch offen sei die Ortsdurchfahrt Geigant.

Wunsch: Radweg nach Geigant

Bürgermeister Ackermann wünschte sich noch einen Begleitweg von Waldmünchen nach Geigant. Dr. Bosl äußerte sich dahingehend, dass der Radweg durchaus Sinn mache. Jedoch stelle sich die Frage der dringenden Notwendigkeit. Grundsätzlich aber gelte: „Wenn Geld da ist, können wir etwas machen.“ Alexander Bonfig, betonte, dass Dr. Bosl hervorragende Arbeit geleistet habe. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen habe ebenfalls sehr gut geklappt. „Lob höre ich gerne. Die herangetragen Wünsche nehme ich mit“, meinte er.

Hopp und Holmeier versicherten, die Politik werde alles tun, um voranzukommen. Heute sei man ein gutes Stück weitergekommen. Für die nächsten Jahre stehe genügend Arbeit an. Für die Zukunft regten die Politiker an, diese Gesprächs- und Besichtigungsrunde beizubehalten. (wbf)

STRASSENBAU: WÜNSCHE UND PLÄNE

- ▶ **Rötzt:** Ortsumgehung Rötzt (Planfeststellungsverfahren läuft); Ortsumgehung Bernried; Staatsstraße Schatzendorf - Bernried; Staatsstraße Rötzt - Camp Reed - Regensburg
- ▶ **Tiefenbach:** Staatsstraße Tiefenbach

- Hiltersried
- ▶ **Waldmünchen:** Ortsdurchfahrt Geigant; Begleitweg von Waldmünchen nach Geigant
- ▶ **Gleißberg:** Streckenabschnitt Gleißberg - Herzogau